

Später Siegtreffer am Rhein

Weidauer erlöst Turbine beim Aufsteiger in Köln

Dank eines späten Treffers zu einem 2:1 (1:1)-Erfolg kam der 1. FFC Turbine Potsdam im dritten Saisonspiel der Frauenfußball-Bundesliga beim Aufsteiger 1. FC Köln zum zweiten Sieg. Peggy Nietgen erzielte zunächst per Kopf in der 22. Minute die Führung für Köln. Luca Maria Graf (35.) und die eingewechselte Sophie Weidauer (90.) drehten die Partie.

„Man muss schon sagen, dass, wenn der Siegtreffer so spät fällt, es ein glücklicher Sieg war“, sagte Rudolph im Anschluss an die Partie bei Eurosport.

Die Potsdamerinnen, die auf die verletzten Anna Gerhardt (Knie) und Gina Chmielinski (Sprunggelenk) verzichten mussten, begannen druckvoll. Ein Kopfball von Torjägerin Lara Prasnika landete nur an der Latte (7. Minute). Umso überraschender kam die Führung für die Kölnerinnen. Die Potsdamerin Nina Ehegötz lenkte den Ball dabei noch entscheidend ab. Die Turbinen fingen sich nach dem Rückstand aber schnell und kamen durch ein Traumtor von Graf zum Ausgleich. Aus 20 Metern traf die 20-Jährige per Direktabnahme in den Winkel.

Nach dem Seitenwechsel waren die Potsdamerinnen vor 1010 Zuschauern im Kölner Franz-Kremer-Stadion, darunter auch Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg, um den zweiten Treffer bemüht, konnten sich aber vor dem Tor der Rheinländerinnen kaum gefährlich in Szene setzen. Bei den wenigen guten Gelegenheiten zeigten sich die Turbinen zu ungenau im Abschluss. Als schon alles auf eine Punkteteilung hindeutete, schlug der Favorit doch noch zu. Erst vergab Anna Gaspar aus sieben Metern (89.), dann stand bei der anschließenden Ecke Weidauer goldrichtig. *dpa*



Dajubien sie, die Turbine-Spielerinnen, doch noch nach dem späten Siegtor. Foto: J. Kuppert

NACHRICHTEN

HANDBALL
Adler verspielen Führung
Trotz einer zwischenzeitlichen 17:13-Führung verlor der 1. FvL Potsdam sein viertes Saisonspiel bei der HSG Ostsee. 26:31 (13:13) hieß es nach 60 Minuten aus Sicht der Adler beim bis dahin noch sieglosen Tabellenletzten. Fehler beim Abschluss sowie mangelndes Abwehrverhalten kostete den Potsdamern den zweiten Sieg in dieser Drittliga-Saison. *pek*

RINGEN
Knappe Niederlage in Leipzig
Mit 12:13 unterlag der RC Germania Potsdam denkbar knapp den Mannschaftskämpfern in der Regionalliga-Mitteldeutschland beim KFC Leipzig. Dabei konnten durch Radu Cataraga (71 kg g-r), Gagik Torosyan (75 kg g-r), Alexander Biederstädt (98 kg f) sowie Ricardo Melz (130 kg g-r) die Einzelkämpfe gewinnen. Allerdings musste Potsdam vier Punkte in der Gewichtsklasse bis 57 kg f kampflös abgeben, die am Ende den Ausgang des Vergleiches entschieden. *G.P.*

WASSERBALL
OSC ohne Chancen
Der OSC Potsdam hat seine drei Spiele in der zweiten Qualifikationsrunde zur Champions League verloren. In den Partien am vergangenen Wochenende in Budapest unterlag das Team von Alexander Tschigir erwartungsgemäß gegen den Favoriten OSC Budapest mit 26:4. Die Partie gegen Dinamo Moskau ging mit 9:17 verloren, gegen Sintez Kasan hieß es 8:22. *pek*

LEICHTATHLETIK
Seifert verzichtet auf WM-Start
Speerwerfer Bernhard Seifert vom SC Potsdam verzichtet wegen eines unerklärlichen Leistungsabfalls zugunsten seines deutschen Konkurrenten Julian Weber auf die Leichtathletik-WM in Doha/Katar. „Diese Entscheidung von Bernhard Seifert respektiere ich mit großer Wertschätzung“, sagte der DLV-Generaldirektor Idriss Gonschinka am Freitag laut einer Mitteilung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes. „Er bringt sich dabei mit bemerkenswertem Fairplay und Teamgeist im Sinne des Erfolges der DLV-Nationalmannschaft ein.“ *dpa*

Weiter ins Stimmungstief

SV Babelsberg 03 muss sich bei Lichtenberg 74 erneut mit einem Punkt begnügen

VON FRITZ KÖNNICKE

Der SV Babelsberg 03 kommt in der Regionalliga nicht voran. Auch gegen Aufsteiger Lichtenberg 74 schaffte die Mannschaft von Trainer Marco Vorbeck keinen Sieg. Der 37-Jährige wartet somit weiterhin auf seine ersten drei Punkte nach seinem Amtsantritt bei den Blauweißen, seine Mannschaft auf den süßen Geschmack eines Sieges.

Beim 0:0 am gestrigen Sonntagmittag vor 1284 Zuschauern im Hans-Zoschke-Stadion von Lichtenberg war den Babelsberger Spielern anzumerken, dass die Sieglös-Serie zunehmend am Selbstvertrauen nagt. Denn selbst in einer Phase, in der die Nulldreier das Spiel beherrschten und die Platzherren kaum aus deren eigenen Hälfte ließen, fehlte es an der letzten Überzeugung und dem letzten Einsatz, um zum Torerfolg zu kommen. „Wir schaffen es nicht, um zu hundertprozentigen Torchancen zu kommen“, musste Vorbeck dann auch konstatieren. Daher hofft er inzwischen, „dass auch mal aus einer kleinen Chance“ ein Tor entspringt.

Es war zwischen der 65. und 80. Minute, als das Zeitfenster aufging, in dem der SVB im achten Saisonspiel seinen ersten Sieg hätte schaffen können. In dieser Phase kamen die Lichtenberger nur noch mit Mühe aus der Gefahrenzone vor dem eigenen Tor heraus. SVB-Stürmer Tom Nattermann hatte gleich dreimal die Chance zum Tor, doch sind dem Torjäger der vergangenen Saison, in der er 19 Treffer erzielte, der gegenwärtige Ballast und die Unzufriedenheit anzumerken. Ebenso scheiterte Ahmet Sagat kurz nach seiner Einwechslung in der 81. Minute, als er aus aussichtsreicher Position deutlich verzog.

Statt die Dominanz zu nutzen, Druck, Tempo und Willen zum ersten Saisonsieg aufrechtzuerhalten, überließ der SVB die Schlussphase den Gastgebern. Deren Chancen über die gesamte Spielzeit bewertete Heimtrainer Uwe Lehmann von „höherer Qualität“ als die der Babelsberger. Extrapunkte gibt es dafür bekanntlich nicht, sodass sich beide Seiten letztlich mit jeweils einem Zähler zufriedengeben mussten. Einen „Punkt für den Klassenerhalt“ kommentierte Lichtenbergs Coach die Ausbeute des Aufsteigers. Gleiches gilt wohl auch für den SVB, bei dem Trainer Vorbeck gleich zu Beginn der Spielzeit eine schwierige Saison prophezeit hat. Gleichwohl wird die Dringlichkeit eines Erfolgsergebnisses immer größer, um nicht in einem Stimmungstief zu landen.

Der Eindruck aus dem Spiel vom vergangenen Mittwoch, als der SVB beim 2:2 gegen den haushohen Favoriten Wacker Nordhausen auch als emotionale Einzelakte agierte, verblasste in der Spätsommer-Sonne des gestrigen Nachmittags. Vom Schwung, den die Mannschaft mit-



Mit zunehmend verkümmertem Mimik verfolgt Trainer Marco Vorbeck die Spiele seiner Mannschaft. Der erste Saisonsieg des SV Babelsberg 03 lässt weiter auf sich warten und damit Vorbecks erster Erfolg seit Amtsantritt im Sommer. Foto: Jan Kuppert

nehmen wollte, war vor allem in der ersten Halbzeit nicht viel zu sehen. „Wir sind nicht richtig in Zweikämpfen gekommen“, haderte Vorbeck. „Zu wenig Pressing und zu wenig Laufbereitschaft“ musste er bei seiner Mannschaft erkennen. Diese steigerte sich zwar nach dem Seitenwechsel, doch Momente, wie sie an diesem Spieltag etwa der FC Energie Cottbus schaffte, der in der Nachspielzeit aus einem 1:2 noch ein 3:2 schaffte, oder Fürstenwaldes Torwart David Richter, der in der 92. Minute gegen Viktoria Berlin zum 2:2-Ausgleich traf, bekommt der

SVB aktuell nicht kreiert. Oder es fehlen zehn Zentimeter: Wäre Nulldrei-Kapitän David Danko um diese Größe, hätte er die gute Hereingabe von Fabrice Montcheu mit dem Kopf erreicht und womöglich das 1:0 geschafft – in der 90. Minute. Doch sind das zu viel Eventualitäten. Der SVB braucht den Fakt eines Sieges. Angekündigt hat diesen Offensivspieler Bogdan Rangelov, der am kommenden Freitag beim Heimspiel gegen die VSG Altglienicke (Beginn: 19 Uhr) nach seiner Knieverletzung sein Comeback geben möchte.

Schnelle Zeiten auf dem City-Rundkurs

Beim 4. Intersport Olympia Lauf dominieren die Triathleten und Modernen Fünfkämpfer

Wo vor erst zwei Wochen die AOK Halbmarathonstaffel stattfand, tummelte sich gestrigen Sonntag die Potsdamer Lauffamilie auf ein Neues. Bei der vierten Auflage des Intersport Olympia Laufs starteten rund 600 Teilnehmer am Bassinplatz. Auf dem fünf Kilometer langen Rundkurs durch Potsdams City lieferten sich neben den Einzelläufern mehrere Vereine ein Rennen um den Titel des schnellsten Potsdamer Teams. Dafür wurden die einzelnen Zeiten der jeweiligen fünf Teammitglieder addiert und als Gesamtzeit gewertet. Den ersten Platz belegte hier der Triathlon Potsdam e.V.

Bisher bei jeder Auflage mit dabei waren zudem die Jugendmannschaften der Potsdamer Royals, die zur Unterstützung ihren Adler Fritz mitgebracht hatten. Ebenfalls zum wiederholten Male war auch der VfL Potsdam am Start, dessen Maskottchen Fuchsi für ordentlich Stimmung sorgte und gefühlt jeden Läufer und Zuschauer energiegeladener abklatschte. Während die Jugend des SC Potsdams und Triathlon Potsdams an die Spitze des Läuferpulkus stürmten, ließen es die Handballer langsam angehen und winkten lachend nach dem Start in die Menge.

Das erste Mal mit von der Partie war in diesem Jahr die „Pirouette Dance Comp-

pany Potsdam“, Europameister im Modern Dance.

In der Einzelwertung über die fünf Kilometer schaffte es der 19-Jährige Philipp Wiewald vom Triathlon Potsdam e.V. in einer Zeit von 15:20 Minuten als Erster ins Ziel und stellte mit knapp zwei Minuten Abstand zum Vorjahressieger einen neuen Streckenrekord auf. So auch Anika Schleu, die für das Team „Penthalon

Potsdam“ startete. Die Moderne Fünfkämpferin aus Berlin gewann erst vor wenigen Tagen Teambrunne bei den Weltmeisterschaften in Budapest. Gestern lief sie als Siegerin über die fünf Kilometer in einer Zeit von 17:13 Minuten einen neuen Streckenrekord.

Auf der Zehn-Kilometer-Distanz siegte Sebastian Franke vom SG Diepholz nach 35:51 Minuten. Der gebürtige Nieder-

sachse wohnt seit mittlerweile vier Jahren in Potsdam und hatte mal wieder Lust auf ein schnelles Zehn-Kilometer-Rennen. Vorgenommen hatte er sich, nicht über die 36 Minuten zu laufen, was ihm ja auch gelungen ist, und dass es dann auch noch für den Sieg gereicht hatte, sei natürlich umso besser. Erste Frau über zehn Kilometer wurde Yvonne Looock vom SSV Einheit Perleberg in 41:45 Minuten.

Doch abgesehen von den Siegern des Wettkampfes gab es noch mehr zu kühlen. Schließlich bildete der Intersport Olympia Lauf den Abschluss der dreiteiligen Serie „AOK läuft! Potsdam“, zu der im Frühjahr der rbb-Drittmarathon und im Sommer der Schösser-Halbmarathon zählen. Mit den besten Platzierungen in allen drei Läufen setzte sich mit großem Abstand Daniel Kasack durch. Bescheiden gibt er zu, es gebe mindestens drei weitere Läufer in Potsdam, die besser wären als er und glücklicherweise die nicht alle Rennen mitgelaufen, sonst hätte er nach eigenem Ermessen keine Chance gehabt. Der Schösserlauf gefällt Kasack von den drei Cup-Läufen am besten. Den rbb-Drittmarathon und Intersport-Olympia-Lauf lief er in diesem Jahr zum ersten Mal. Bei den Frauen gewann die Laufserie zum zweiten Mal in Folge Josefine Apel. *fkö*



Eilig hatten es die in der ersten Reihe, um auf die Strecke des 4. Intersport Olympia Laufs Potsdam über die fünf und zehn Kilometer zu kommen. 600 Läufer waren am Start. Foto: F. Könnicke

Motivationsgrüße aus Finnland

Potsdamer UJKC-Medaillengewinne bei U23-Europameisterschaft beflügeln zum Sieg in der Judo-Bundesliga

Einen deutlichen 9:5 (5:2)-Erfolg konnten die Judoka des UJKC Potsdam im Nachholkampf gegen den TSV Hertha Wahlheim in der heimischen MBS-Arena erringen. Dieser Sieg war von besonderer Bedeutung, denn damit erhielten sich die Gastgeber ihre Chance auf das Erreichen der Playoffs, was auch das angestrebte Saisonziel des Vereins ist. In der Tabelle der 1. Bundesliga-Nordstaffel verbesserten sich die Potsdamer mit vom sechsten auf den dritten Platz nach fünf Mannschaftsvergleichen hinter den SVA Witten und dem Hamburger JT. Damit bleibt es weiterhin spannend, wer hinter Witten als zweites Team in die Meisterschaftsrunde zieht.

„Der Sieg war Bringpflicht für uns und das Ergebnis einer geschlossenen Teamleistung. Wir wollten uns die Chance für das Finale aufrechterhalten“, so Trainer

Christopher Schwarzer. „Wir haben in den Gewichtsklassen die Punkte geholt, wo wir es wollten und in der Lage waren“, freute sich Schwarzer, dessen Team nun kommenden Samstag beim Auswärtskampf in Bottrop nachlegen muss.

Der UJKC musste neben dem verletzten Kilian Ochs einige Athleten ersetzen, die bei den U23-Europameisterschaften in Finnland weilen und dort durch Eric Abramov (+100kg) mit Silber, Dena Pohl (63kg) mit Bronze sowie Ole Buth (-100kg) mit einem fünften Platz erfolgreich waren. „Ihre Erfolge haben das Team zusätzlich motiviert“, so der Coach. So konnte Philipp Galandi (-100kg), der bereits Erfahrungen im Männerbereich hat, durch zwei Siege über Nikola Discher bzw. Angelo Krikke seine Aufgaben erfolgreich meistern. Zudem war Schwarzer äußerst positiv über den Auf-

tritt seines Debütanten Tatsuto Shima (-66kg) angetan. Der Japaner, der beide Kämpfe gegen Daniel Graf nach 1:04 Minute sowie Bart Weling nach 1:09 Minute durch Ippon vorzeitig gewinnen konnte, überzeugte durchweg und ist eine qualitative Bereicherung des Teams. „Tatsuto überraschte uns äußerst positiv, was er besonders am Boden demonstriert hat, beeindruckte schon. Wir wussten nicht genau, was er für ein Leistungsvermögen hat. Er ist eine Option für die Zukunft“, so Schwarzer. Shima beendete mit seinem Sieg Teil eines des Mannschaftskampfes. Zu der sicheren 5:2-Führung zur Halbzeit hatten zudem Tim Schmidt (-90kg), Martin Selz (-73kg) sowie Janosch Hunfeld (-81kg) beigetragen.

Die zweite Hälfte brachte der UJKC erfolgreich mit 4:3 auf die Habenseite. Hier verließen neben Galandi und Shima auch Tim Schmidt (-90kg) und Georg Siegmund (-73kg) als Sieger die Tatami.

Nach der Auswärtsaufgabe in Bottrop empfängt der UJKC zum letzten Heimkampf am 5. Oktober den KSC ASAHI Spremberg. *G.P.*



Er kam und siegte. Tatsuto Shima (oben) gewann beide Kämpfe. Foto: G. Pohl

ZAHLEN

FUSSBALL

1. Frauen-Bundesliga. 3. Spieltag: 1. FC Köln - 1. FFC Turbine Potsdam 1:2 (1:1), 1. FFC Frankfurt - FF USV Jena 4:2 (1:2), SGS Essen - MSV Duisburg 2:1 (0:1), VfL Wolfsburg - 1899 Hoffenheim 3:0 (1:0), FC Bayern München - Bayer 04 Leverkusen 1:2 (1:2), SC Freiburg - SC Sand 0:0.

1. VfL Wolfsburg	3	3	0	0	10:1	9
2. 1899 Hoffenheim	3	2	0	1	10:4	6
3. Turbine Potsdam	3	2	0	1	10:6	6
4. Bayern München	3	2	0	1	7:3	6
5. 1. FFC Frankfurt	3	2	0	1	7:7	6
6. SGS Essen	3	2	0	1	5:5	6
7. Bayer Leverkusen	3	2	0	1	4:4	6
8. SC Sand	3	1	1	1	3:1	4
9. 1. FC Köln	3	1	0	2	3:7	3
10. SC Freiburg	3	0	1	2	1:4	1
11. MSV Duisburg	3	0	0	3	3:10	0
12. FF USV Jena	3	0	0	3	5:16	0

2. Frauen-Bundesliga. 4. Spieltag: 1. FFC Turbine Potsdam II - FC Bayern München II 2:3 (0:0), **Tore:** 1:0 Bretschneider (52.), 1:1 Brecht (53.), 2:3 Woldmann (55.), 1:3 Corley (69.), 2:3 Tietz (83.), SV Werder Bremen - FC Ingolstadt 04 2:0 (0:0), 1899 Hoffenheim U20 - FSV Gütersloh 2:4 (0:3), VfL Wolfsburg II - FC Saarbrücken 3:1 (0:0), BV Cloppenburg - Borussia Mönchengladbach 1:3 (1:2), DSC Arminia Bielefeld - SV Meppen 1:5 (1:2), 1. FFC Frankfurt II - SG 99 Andernach 2:6 (1:3).

1. SV Meppen	4	3	1	0	13:4	10
2. Werder Bremen	4	3	1	0	9:2	10
3. Turb. Potsdam II	4	3	0	1	12:6	9
4. VfL Wolfsburg II	4	3	0	1	11:6	9
5. Bay. München II	4	3	0	1	9:5	9
6. SG Andernach	4	2	0	2	10:9	6
7. FC Ingolstadt	4	1	2	1	7:8	5
8. FSV Gütersloh	4	1	1	2	8:9	4
9. Hoffenheim U20	4	1	1	2	8:10	4
10. Mönchengladb.	4	1	1	2	7:11	4
11. Arminia Bielefeld	4	1	0	3	7:9	3
12. FC Saarbrücken	4	1	0	3	4:11	3
13. BV Cloppenburg	4	0	2	2	7:12	2
14. 1. FFC Frankfurt II	4	0	1	3	5:15	1

Regionalliga Nordost. 8. Spieltag: 1. FC Lokomotive Leipzig - Berliner Athletik Klub 07 2:2 (1:1), VfB Auerbach - FSV Optik Rathenow 5:2 (3:0), VSG Altglienicke - BSG Chemie Leipzig 3:2 (1:1), SV Lichtenberg 47 - SV Babelsberg 03 0:0, VfB Germania Halberstadt - Bischofswerdaer FV 08 2:1 (1:1), FSV Union Fürstenwalde - FC Viktoria 1899 Berlin 2:2 (0:0), FC Energie Cottbus - ZFC Meuselwitz 3:2 (0:1), FC Rot Weiß Erfurt - BFC Dynamo 2:1 (0:1).

1. Hertha BSC II	8	6	0	2	25:9	18
2. 1. FC Lok Leipzig	8	5	3	0	15:8	18
3. Nordhausen	8	5	2	1	20:10	17
4. VSG Altglienicke	8	5	1	2	19:12	16
5. Energie Cottbus	8	4	1	3	20:19	13
6. Union Fürstnrl.	8	3	2	3	12:9	11
7. Viktoria Berlin	8	2	5	1	9:6	11
8. Berliner AK 07	8	3	2	3	13:12	11
9. SV Lichtenberg	8	3	2	3	8:7	11
10. BFC Dynamo	8	3	2	3	10:12	11
11. Halberstadt	8	2	4	2	15:14	10
12. FC Rot-Weiß Erfurt	8	2	3	3	11:14	9
13. Chemie Leipzig	8	1	5	2	9:11	8
14. VfB Auerbach	8	2	2	4	14:17	8
15. ZFC Meuselwitz	8	2	2	4	10:14	8
16. SV Babelsberg 03	8	0	6	2	8:11	6
17. Optik Rathenow	8	1	2	5	6:21	5
18. Bischofswerdaer	8	0	2	6	7:2	5

Brandenburgliga. 4. Spieltag: SV Altüdersdorf - Werderaner FC Viktoria 1:1 (0:1), **Tore:** 0:1 Weißfuß (16.), 1:1 Krystek (72.), Oranienburger FC Eintracht - RSV Eintracht 0:2 (0:1), **Tore:** 0:1 Schönfuß (31.), 0:2 Rauch (67.). Tabellenspitze:

1. RSV Eintracht	4	3	1	0	17:5	10
2. SV Altüdersdorf	4	3	1	0	7:3	10
3. SV GW Lübben	4	3	0	1	14:6	9
4. Werderaner FC	4	2	2	0	13:7	8
5. BW Pethagen	4	2	2	0	11:6	8
6. Oranienburger FC	4	2	1	1	7:6	7
7. 1. FC Frankfurt/O.	4	2	1	1	5:8	7
8. Union Klosterf.	4	2	0	2	6:11	6
9. Sachsenhausen	4	1	2	1	8:7	5

Landesliga. 4. Spieltag: Grün-Weiß Ahrensfelde - Fortuna Babelsberg 5:2 (2:1), **Tore:** 1:0 Kaatz (18.), 2:0 Leiffert (19.), 2:1 Riedelsheimer (35.), 3:1 Darobe (66., Efm), 3:2 Beckmann (85.), 4:2 Grünwald (88.), 5:2 Colaki (90.), SV Babelsberg 03 II - FC Henningsdorf 1:1 (0:0), **Tore:** 1:0 Moring (58.), 1:1 Schmidt (79.), FSV Babelsberg 74 - Hansa Wittstock 6:3 (2:1), **Tore:** 0:1 Ceesay (13.), 1:1 Brandt (14.), 2:1 Lochmann (18.), 2:2 Berlin (49.), 3:2 Lochmann (70.), 3:3 Berlin (77.), 4:3, 5:3 Brandt (80., Efm, 88.), 6:3 Conte (90.+3).

1. FC Conc. Buckow	4	4	0	0	13:4	12
2. Fortuna Glienicke	4	3	1	0	13:6	10
3. St. Brandenburg	4	3	0	1	15:9	9
4. GW Ahrensfelde	4	3	0	1	13:7	9
5. FC Schwedt 02	4	3	0	1	10:6	9
6. Babelsberg 03 II	4	2	1	1	10:7	7
7. SV Zehdenick	5	2	1	2	10:8	7
8. Chemie Premnitz	4	1	2	1	11:7	5
9. Babelsberg 74	4	1	1	2	8:9	4
10. SR Neustadt	4	1	1	2	5:7	4
11. Hansa Wittstock	4	1	1	2	9:15	4
12. Oberhavel Velten	5	1	0	4	5:9	3
13. Eintracht Perleberg	4	1	0	3	4:10	3
14. Fort. Babelsberg	4	1	0	3	5:13	3
15. GW Brieselang	4	1	0	3	6:16	3
16. FC98 Henningsdorf	4	0	2	2	2:6	0

Landesklasse West. 4. Spieltag: Grün-Weiß Golm - Eintracht Falkensee 2:2 (0:1), **Tore:** 0:1 Jeschke (9.), 1:1 Weiser (55.), 1:2 Kibbiß (74.), 2:2 Weiser (77.), Teltower FV - Pritzwalker FHV 3:3 (1:1), **Tore:** 0:1 Trenner (3., Efm), 1:1 Kühne (24.), 1:2 Altenberg (52.), 1:3 Trenner (71., Efm), 1:3 Kuppke (76., Efm), 3:3 Bode (87.), Eintracht Alt Ruppiner - SG Bornim 2:0 (0:0), **Tore:** 1:0 Wolf (33.), 2:0 Mann (57.), Eintracht Glinndow - Union Neurruppin 4:2 (1:1), **Tore:** 0:1 Lenz (7.), 1:1 Kasper (27.), 1:2 Neumann (45.), 2:2 Huth (76.), 3:2 Simon (78.), 4:2 Kovacs (92.+2), SG Michendorf - Veritas Wittenberge/Breese 7:3 (2:2), **Tore:** 0:1 Helzel (16.), 1:1, 2:1 Wüstenhagen (22., 20.), 2:0 Münster (41.), 3:2 Mokkros (50.), 4:2, 5:2 S. Schenk (52., 61.), 6:2 Siebert (68.), 7:2 Wüstenhagen (78.), 7:3 Michitsch (86.), Lok Potsdam - Lok Seddin: verlegt. Potsdamer Kickers: spielfrei

1. Grün-Weiß Golm	4	3	1	0	17:3	10
2. SG Michendorf	4	3	1	0	13:6	10
3. Eintr. AltRuppiner	4	3	0	1	16:3	9
4. VfL Nauen	3	2	1	0	9:2	7
5. SG Bornim	4	2	0	2	8:6	6
6. Lok Seddin	2	2	0	0	4:2	6
7. Langener SV 02	4	2	0	2	5:15	6
8. Eintr. Falkensee	4	1	2	1	6:5	5
9. Potsd. Kickers	3	1	1	1	6:5	4
10. Pritzwalker FHV	4	1	1	2	10:11	4
11. Eintracht Glinndow	4	1	1	2	5:14	4
12. Lok Potsdam	3	1	0	2	3:9	3
13. Teltower FV	3	0	1	2	5:7	1
14. Wittenberge/B.	4	0	1	3	6:17	1
15. Union Neurruppin	4	0	0	4	5:13	0